

Nutzungsbedingungen der First Debit GmbH



1. Allgemeines

Die First Debit GmbH in 59071 Hamm (nachfolgend FD genannt) stellt dem Kunden (nachfolgend Auftraggeber/Nutzer genannt) ein Web-Portal zur Verfügung, auf dem der Auftraggeber mit den angeschlossenen Kooperationspartnern in Kontakt treten und deren Services nutzen kann. Das Portal bietet den Nutzern den Online-Zugriff auf Bonitätsauskünfte und Informationen führender deutscher Handels- und Wirtschaftsauskunfteien über Privatpersonen und Firmen im In- und Ausland, Adressermittlungen innerhalb Deutschlands sowie Inkasso-Services (Übergabe offener und überfälliger Forderungen zur inkassoseitigen Bearbeitung per Einzeldialog oder per Datei, tagaktuelle Sachstandsübersichten/Reporting der in Bearbeitung befindlichen Mahnaufträge). Der Auftraggeber beauftragt FD mit der Einholung von Wirtschaftsinformationen bei den angeschlossenen Auskunfteien. Hierfür stellt FD seine technische und organisatorische Infrastruktur zur Verfügung. Die Ergebnisse kann der Auftraggeber für einen Zeitraum von vier Kalenderwochen ab Abfragedatum online abrufen. FD ist berechtigt, unter Berücksichtigung der Grundsätze von Treu und Glauben die versprochene Leistung zu ändern oder von ihr abzuweichen, es sei denn, die Änderung oder Abweichung ist unter Berücksichtigung der Interessen der FD für den Nutzer nicht zumutbar. Änderungen bedürfen der Schriftform. FD wird Änderungen dem Auftraggeber mit einer Vorfrist von wenigstens vier Wochen mitteilen. Die Dauer dieses Auftrages entspricht der Dauer des Kundenverhältnisses (siehe auch unter Punkt 9 dieser Bedingungen).

2. Die Auskünfte sind unverbindlich. Sie werden nur in dem Umfang erteilt, wie dies rechtlich zulässig und im Rahmen des betriebsüblichen Erkundungsdienstes der jeweiligen Auskunftei möglich ist. Es steht im Ermessen der Auskunftei, welche Informationen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse wesentlich sind. Zweck der Datenverarbeitung ist, Informationen über die Bonität des Kunden oder Interessenten des Kunden einzuholen, um eine Entscheidung über die Begründung/Durchführung eines rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnisses mit den (potenziellen) Kunden treffen zu können. Verarbeitete Daten sind Identifikationsdaten und Daten über die wirtschaftlichen Verhältnisse des (potenziellen) Kunden. Die Verarbeitung und Nutzung der Daten findet ausschließlich im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland statt. Der Auftraggeber darf die personenbezogenen Daten nur zu dem Zweck nutzen, zu dessen Erfüllung sie übermittelt wurden. Die Verarbeitung oder Nutzung für andere Zwecke ist ausgeschlossen bzw. nur unter den Voraussetzungen des § 28 Abs. 1, 2 BDSG zulässig.

3. Ein Recht auf die Angabe, von wem die Informationen stammen und wie sie beschafft wurden, besteht nicht. In begründeten Ausnahmefällen darf FD die Erteilung der Auskunft ablehnen bzw. sich auf eine mündliche Erteilung beschränken. FD erstattet in allen Fällen dem Auftraggeber eine Meldung, wenn durch ihn oder die bei ihm beschäftigten Personen Verstöße gegen Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten oder gegen die im Auftrag getroffenen Festlegungen vorgefallen sind. FD informiert den Kunden unverzüglich, wenn es der Meinung ist, eine Weisung verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften. FD ist berechtigt, die Durchführung der entsprechenden Weisung solange auszusetzen, bis sie durch den Auftraggeber bestätigt oder geändert wird.

4. Die von FD getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen sind im Datenschutzkonzept festgelegt. Das Datenschutzkonzept ist ein Bestandteil des Datenschutzesystems von FD, das von der SCHUFA Holding AG, Wiesbaden, zertifiziert wurde. Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Insoweit ist es FD gestattet, alternative adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden. Das Datenschutz-Zertifikat wird jährlich bestätigt. Das Datenschutzkonzept und die Dokumentation des Verfahrens zur Erteilung von Wirtschaftsinformationen werden dem Auftraggeber auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

5. Der Kunde hat das Recht, die in Nr. 6 der Anlage zu § 9 BDSG vorgesehene Auftragskontrolle im Benehmen mit FD durchzuführen. Er hat das Recht, sich durch Stichprobenkontrollen, die in der Regel rechtzeitig anzumelden sind, von der Einhaltung dieser Vereinbarung durch FD in dessen Geschäftsbetrieb zu überzeugen. FD verpflichtet sich, dem Auftraggeber auf Anforderung die zur Wahrung seiner Verpflichtung zur Auftragskontrolle erforderlichen Auskünfte zu geben und die entsprechenden Nachweise verfügbar zu machen.

6. Im Hinblick auf die Kontrollverpflichtungen des Auftraggebers nach § 11 Abs. 2 Satz 4 BDSG vor Beginn der Datenverarbeitung und während der Laufzeit des Auftrags sind sich Auftraggeber und FD einig, dass der Nachweis zur Einhaltung der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen mit dem gültigen Datenschutz-Zertifikat der SCHUFA Holding AG, Wiesbaden, erbracht ist.

7. Der Auftraggeber hat seine Mitarbeiter oder sonstige Dritte, die Zugang zu den der Geheimhaltung unterliegenden Daten haben, zur Verschwiegenheit zu verpflichten. Die Auskünfte sind nur für den Anfragenden selbst bestimmt und dürfen von ihm an Dritte, mit Ausnahme der für ihn tätigen Berater (Steuerberater, Rechtsanwälte) nicht weitergegeben werden. Sie sind zur Ermittlung einer ladungsfähigen Anschrift in einem Prozess nicht geeignet. Für Zuwiderhandlungen und Schäden aus einer abredewidrigen Weitergabe/Weiterverarbeitung haftet allein der Auftraggeber. Der Umgang mit den Daten erfolgt bei FD ausschließlich im Rahmen der getroffenen Vereinbarungen und nach Weisung des Auftraggebers. FD verwendet die Daten für keine anderen Zwecke und gibt sie nicht an Dritte weiter. Kopien werden nur zur Sicherheit, soweit sie zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Datenverarbeitung erforderlich sind, erstellt. Es werden keine Unterauftragnehmer einbezogen.

8. FD hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Alle Mitarbeiter von FD sind nach § 5 BDSG auf das Datengeheimnis verpflichtet. FD informiert den Kunden unverzüglich über Kontrollhandlungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörde nach § 38 BDSG. Dies gilt auch, soweit eine zuständige Behörde nach §§ 43, 44 BDSG bei FD ermittelt.

9. Die gegebenenfalls notwendigen Benachrichtigungen nach § 33 BDSG werden von dem Auftraggeber übernommen.

10. FD handelt nur nach Weisung des Auftraggebers. Soweit eine beauskunftete Person sich direkt an FD zwecks Berichtigung oder Löschung seiner Daten wenden sollte, wird FD dieses Ersuchen unverzüglich an den Auftraggeber weiterleiten.

11. Der Nutzer ist verpflichtet, beim Bezug von Score-Produkten die betroffene Person nachweislich durch folgende Klausel in seinen Anlageformularen, Verträgen oder AGB auf die Nutzung von Anschriftendaten hinzuweisen: „Zum Zweck der Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung des Vertragsverhältnisses verwenden wir Wahrscheinlichkeitswerte, in deren Berechnung unter anderem Anschriftendaten einfließen.“ Verstöße gegen die Hinweispflicht begründen eine Ordnungswidrigkeit nach dem BDSG.

12. Der Nutzer wird hiermit unterrichtet, dass Identifikations- und Nutzungsdaten, wie z.B. Adressen und Bestelldaten, gespeichert und zu Dokumentations- und Abrechnungszwecken sowie zur Datensicherheitskontrolle maschinell verarbeitet und genutzt werden.

13. Die gespeicherten Daten werden nach der Verfügbarkeitsfrist gesperrt und mindestens ein Jahr aufbewahrt (Nachweis des „berechtigten Interesses“). Die endgültige Löschung der Daten findet zwei Jahre nach Anfragedatum statt.

14. Die Auskunfteien und FD beantworten die Fragen nach bestem Wissen und Gewissen und haften für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten nur mit derjenigen Sorgfalt, welche sie in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegen. Im Übrigen haftet FD nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit sowie für die Verletzung von Kardinalpflichten. Sofern eine Haftung der Auskunftei in Betracht kommt, gilt diese Vereinbarung entsprechend. Alle vertraglichen Ansprüche gegen die Auskunfteien und FD, einschließlich der Ansprüche gem. § 280 Abs. 1 BGB und aus c.l.c. (§ 311 Abs. 2, 3 BGB) verjähren nach 6 Monaten nach Auskunft.

2. Geltung

Für die Teilnahme sind diese Nutzungsbedingungen verbindlich. Die Nutzung erfolgt ausschließlich aufgrund dieser Geschäftsbedingungen. Mit Abschluss des Dienstleistungsvertrags durch den Nutzer gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Der Nutzer ist selbst Kaufmann und verwendet er ebenfalls Allgemeine Geschäftsbedingungen, kommt der Vertrag auch ohne ausdrückliche Einigung über den Einbezug Allgemeiner Geschäftsbedingungen zustande. Soweit die verschiedenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen inhaltlich übereinstimmen, gelten diese als vereinbart. Sich widersprechende Einzelregelungen werden durch die Regelungen des dispositiven Rechts ersetzt. Gleiches gilt für den Fall, dass die Geschäftsbedingungen des Nutzers Regelungen enthalten, die im Rahmen dieser Geschäftsbedingungen nicht enthalten sind. Soweit die vorliegenden Geschäftsbedingungen Regelungen enthalten, die in den Geschäftsbedingungen des Nutzers nicht enthalten sind, so gelten die vorliegenden Geschäftsbedingungen.

3. Zugang zum Portal

Der Nutzer ist für die Herstellung der Verbindung vom eigenen Rechner zum Server selbst verantwortlich. Die Nutzung erfolgt über einen marktgängigen WWW-Browser in der aktuellen Version.

4. Einschränkungen von Nutzungsmöglichkeiten

Die Nutzungsmöglichkeiten werden fortlaufend gewartet. Durch die Wartung und Weiterentwicklung des Programms können Nutzungsmöglichkeiten vorübergehend eingeschränkt oder unterbrochen werden. In der Regel stehen die Internet-Services 24 Stunden täglich an 7 Tagen in der Woche zur Verfügung. FD garantiert eine Verfügbarkeit der Server und damit der Inhalte und gespeicherten Daten von 98 % per annum. FD übernimmt demnach keine Gewähr für die ununterbrochene Verfügbarkeit von Daten und kann die restliche Zeit für technische Arbeiten verwenden. Eine Haftung für durch technisch bedingte Ausfälle verursachte Datenverluste, abgebrochene Datenübertragungen oder sonstige Probleme in diesem Zusammenhang ist ausgeschlossen. Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von Ereignissen, die FD nicht zu vertreten hat, insbesondere durch Leistungsverzögerungen von Dienstleistern und die die Leistung nicht nur vorübergehend wesentlich erschweren oder unmöglich machen – hierzu gehören insbesondere Streik, Aussperrung, behördliche Anordnungen usw., auch wenn sie bei Subunternehmern eintreten –, hat FD nicht zu vertreten. Sie berechtigen FD, die Leistung um die Dauer der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben.

5. Preise, Preisänderungen für gebührenpflichtige Leistungen

Für die Nutzung der gebührenpflichtigen Anwendungen gelten die Preise des jeweiligen Vermittlungsvertrages. FD ist berechtigt, die Preise für die Teilnahme und für die Nutzung der Anwendungen zu ändern; die Änderung wird jedem Nutzer schriftlich einen Monat vor Inkrafttreten mitgeteilt. In diesem Falle hat der Nutzer zum Zeitpunkt der wirksamen Preisänderung ein ausserordentliches Kündigungsrecht. Die Preisänderungsberechtigung ist für Leistungen, die innerhalb von vier Monaten nach Vertragsabschluss erbracht werden sollen, ausgeschlossen. Sofern der Nutzer mit der Änderung der Preise nicht einverstanden ist, hat er das Recht, diese Vereinbarung jederzeit mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Im Rahmen der Mitteilung über die bevorstehende Änderung der Preise wird FD den Nutzer auf dieses Kündigungsrecht gesondert hinweisen. Die Änderung der Preise für die Nutzung der Dienstleistungen gilt als genehmigt, wenn der Nutzer diese Dienstleistungen nach Ablauf eines Monats nach Inkrafttreten der neuen Preise weiter nutzt.

6. Erlaubte Nutzung; Nutzungsbeschränkungen

Die zur Nutzung zur Verfügung gestellte Plattform ist von FD entwickelt worden und unterliegt dem Urheberrechtsschutz. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen bei FD. Nutzungs- und Verwertungsrechte stehen dem Nutzer nur zu, soweit sie in den Nutzungsbedingungen festgelegt sind. Der Nutzer darf abgerufene Informationen und Ergebnisse des Dienstes nur zum eigenen Gebrauch, nicht jedoch gewerbsmäßig verwenden oder auch weiterveräußern. Darüber hinausgehende Nutzungen der abgerufenen Informationen und Ergebnisse des Dienstes sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung von FD erlaubt.

7. Pflichten des Teilnehmers

Der Teilnehmer ist verpflichtet, sich bei der Inanspruchnahme des Portals im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften und der allgemeinen Regeln über die Nutzung des Internets zu halten. Er hat jede Inanspruchnahme des Dienstes zu unterlassen, die über die berechnete zweckentsprechende Nutzung des zur Verfügung gestellten Programms hinausgeht. Insbesondere ist jeder Zugriff auf den Dienst verboten, der geeignet ist, die Struktur des angebotenen Programms oder die Nutzung des Dienstes in sonstiger Weise zu stören.

Der Teilnehmer verpflichtet sich, es zu unterlassen, das Portal in einer Weise zu nutzen, die gegen geltendes Recht verstößt oder einen solchen Verstoß durch FD begründen könnte.

Der Teilnehmer hält FD von etwaigen Ansprüchen Dritter frei, die gegen FD wegen der schuldhaften Verletzung von Rechten Dritter durch den Teilnehmer oder wegen eines schuldhaften gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Teilnehmers gegen FD geltend gemacht werden können.

8. Informationspflicht des Nutzers bei unberechtigter Nutzung durch Dritte

Zur Nutzung des Portals erhält der Nutzer ein oder mehrere Passwörter sowie eine oder mehrere Benutzerkennungen. Der Nutzer gewährleistet, die zur Geheimhaltung und den ordnungsgemäßen Gebrauch der Passwörter sowie der Benutzerkennungen notwendigen Sicherungsmaßnahmen sicherzustellen. Über Missbrauchgefahren bzw. die Veröffentlichung des/der Passwörter/s sowie der Benutzerkennung/en hat der Nutzer FD unverzüglich schriftlich zu informieren. Wenn FD Kenntnis von einem möglichen Missbrauch der Anwendung erlangt, darf FD die erforderlichen Maßnahmen ergreifen und insbesondere den Nutzer von der Nutzung ausschließen.

9. Beendigung bzw. Kündigung der Nutzung

Der Vertrag hat inklusive dem Monat der Freischaltung eine Laufzeit von zwölf Monaten. Er verlängert sich um jeweils weitere zwölf Monate, es sei denn, er wird mit einer Frist von drei Monaten zum Vertragsjahresende gekündigt. Sofern länger als 12 Monate keine Aktivitäten auf dem Portal erfolgen, ist die FD berechtigt, den Portalzugang zu schließen. Im Übrigen kann FD die Teilnahme nur kündigen, und zwar mit sofortiger Wirkung und ohne vorherige Benachrichtigung, wenn der Nutzer Anlass zu einer solchen Kündigung aus wichtigem Grund gegeben hat. Als wichtiger Grund gilt insbesondere ein Verstoß des Nutzers gegen die Regelungen aus Ziffer 7, 8, 9 und 12 dieser Nutzungsbedingungen.

10. Gewährleistung

FD hat die zugrundeliegende Software mit größter Sorgfalt erstellt. FD übernimmt keine Gewähr dafür, dass die angebotenen Dienste und Informationen für die vom Kunden beabsichtigten Zwecke geeignet sind. Sollte die Software fehlerbehaftet sein, steht FD das Recht der vorrangigen Nachbesserung zu. Erst wenn der Fehler nicht innerhalb einer angemessenen Frist behoben wurde, kann der Nutzer nach seiner Wahl Herabsetzung des Entgeltes oder Rücktrittsrechte geltend machen. FD übernimmt ferner keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der über das Internet transportierten Daten. Der Nutzer nutzt das Internet auf eigene Gefahr und unterliegt dabei den national oder international geltenden Gesetzen und Vorschriften. FD weist darauf hin, dass bestimmte Risiken (z. B. Angriffe auf ausgetauschte Daten; Virenrisiko) nach dem derzeitigen Stand der Technik im Internet nicht vollständig technisch beherrschbar sind und dass insbesondere der Datentransport über das Internet zum Nutzer außerhalb des Einflussbereichs von FD liegt. Es obliegt dem Nutzer, eigenverantwortlich Vorkehrungen gegen die technischen Risiken der Systemnutzung zu treffen. Die Gewährleistung für Mängel aufgrund von Hardware- bzw. Betriebssystemfehlern, die dem Bereich des Nutzers zuzuordnen sind, ist ausgeschlossen. Gesonderte Gewährleistungs- oder Garantieversprechen von FD bleiben unberührt. Es liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers, den Inhalt der aus der Benutzung der Plattform gewonnenen Ergebnisse und deren Tauglichkeit für den jeweiligen Verwendungszweck zu überprüfen.

11. Haftung

FD haftet für vorsätzlich oder grob fahrlässig von ihr, ihren Organen, leitenden Angestellten oder Mitarbeitern verursachte Schäden. Handelt es sich um die Verletzung von Vertragspflichten, deren Erfüllung für die Erreichung des Vertragszweckes unverzichtbar ist, das Fehlen zugesicherter Eigenschaften oder Personenschäden infolge unerlaubter Handlung, haftet FD in jedem Fall zurechenbaren Verschuldens.

FD haftet bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit unbegrenzt nach den gesetzlichen Vorschriften. Bei einfacher Fahrlässigkeit wird die Haftung ausgeschlossen, soweit weder eine wesentliche Vertragspflicht verletzt wurde, noch Leib oder Leben verletzt wurden, oder ein Fall des Verzuges oder der Unmöglichkeit vorliegt.

Bei einfacher Fahrlässigkeit wird, soweit eine wesentliche Vertragspflicht verletzt wurde oder ein Fall des Verzuges oder der Unmöglichkeit vorliegt, die Haftung für Schäden, die nicht auf einer Verletzung von Leib oder Leben beruhen, begrenzt auf den vertragstypischen Schaden und auf solche Schäden, die vorhersehbar waren; in jedem Fall höchstens aber auf die Summe von EURO 10.000. FD haftet nicht für mittelbare und Folgeschäden, insbesondere für Schäden an und Verlust von Daten sowie entgangenen Gewinn. Soweit FD Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit erbringt, besteht die Pflicht zum Ersatz entstandener Vermögensschäden bis zu einem Betrag von EURO 12.500 je Nutzer beschränkt (§ 7 TKV). Die Haftung für Datenverlust wird auf das 3-fache der Kosten der Wiederbeschaffung der verlorenen Daten begrenzt. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt in jedem Fall unberührt. Der Nutzer hält FD von etwaigen Ansprüchen Dritter frei, die gegen FD wegen der schuldhaften Verletzung von Rechten Dritter durch den Nutzer oder wegen eines schuldhaften gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Nutzers gegen FD geltend gemacht werden können. Der Nutzer haftet für den Schaden, der dadurch entsteht, dass durch sein fahrlässiges und vorsätzliches Verhalten Dritte von dem/den Passwort(en) oder der/den Benutzerkennung(en) Kenntnis erhalten. Für von FD über Dritte bezogene und an den Nutzer weiterveräußerte Daten gilt folgendes: FD bietet keine Gewähr für die Vollständigkeit der von ihr erteilten Auskünfte. Es kann insbesondere keine Gewähr für die Einsichtnahme behördlicher Register übernommen werden. Im Übrigen sind Schadenersatzansprüche jeglicher Art ausgeschlossen, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter oder Mitarbeiter von FD oder ihrer Erfüllungsgehilfen haben vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder der Schaden beruht auf der Verletzung einer Kardinalpflicht. FD haftet der Höhe nach grundsätzlich nur auf Ersatz des typischerweise vorhersehbaren Schadens, maximal bis zu EURO 10.000 pro Schadensfall und pro Vertragsjahr auf EURO 50.000 beschränkt, unabhängig von der Anzahl der Schadensfälle. Alle vertraglichen Ansprüche gegen FD einschließlich der Ansprüche aus positiver Vertragsverletzung (Mangelfolgeschäden) und aus Verschulden bei Vertragsabschluss verjähren nach sechs Monaten ab Auskunftserteilung.

12. Datenschutz

FD gewährleistet, dass die deutschen Datenschutzbestimmungen eingehalten werden. Personenbezogene Daten werden bei FD nur zum Zwecke der Ermöglichung des Zugangs, der Nutzung und der Abrechnung sowie den anderen in diesem Abschnitt genannten Zwecken gespeichert, verarbeitet und genutzt. Eine Nutzung dieser Informationen ist allein für den Gebrauch zur Durchführung des Vertrages erlaubt. Bei Vertragsschluss des Nutzers mit einem Kooperationspartner der FD übermittelt FD die für die Vertragsabwicklung erforderlichen personenbezogenen Daten an diesen Kooperationspartner zur Ermöglichung der Vertragsabwicklung. Im Einzelfall wird der Nutzer darauf gesondert hingewiesen. Erfolgt die Kündigung des Vertrages, werden die bisher gespeicherten Daten des Nutzers nur solange, wie es für die vorgenannten Zwecke erforderlich ist. Wenn die Speicherung nicht mehr erforderlich ist, werden alle personenbezogenen Daten gelöscht.

Im Hinblick auf die in den Wirtschaftsauskünften enthaltenen personenbezogenen Daten verpflichtet sich der Nutzer gemäß § 29 Abs. 2 Satz 1 BDSG sein berechtigtes Interesse glaubhaft darzulegen. FD ist berechtigt, im Einzelfall ohne Angabe von Gründen das Vorliegen eines berechtigten Interesses zu überprüfen.

13. Abrechnung und Zahlungsmodalitäten

Der Nutzer ermächtigt FD zum Einzug der anfallenden Entgelte mittels Lastschrift im Vertrag. Soweit nicht anders vereinbart, sind die Rechnungen von FD sofort fällig und spätestens 14 Tage nach Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar. Gerät der Nutzer in Verzug, so ist FD berechtigt, von dem betreffenden Zeitpunkt ab Zinsen in Höhe von 8% über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank als pauschalen Schadensersatz zu verlangen, mindestens jedoch 5%. Dem Nutzer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass ein Schaden oder eine Wertminderung nicht oder niedriger als der pauschale Schadensersatz entstanden ist. Der Nutzer ist zur Aufrechnung, Zurückbehaltung oder Minderung, auch wenn Mängelrügen oder Gegenansprüche geltend gemacht werden, nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt worden oder unstreitig sind. Zur Zurückbehaltung ist der Nutzer jedoch auch wegen Gegenansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis berechtigt. Entsprechend des Vertrages teilt der Nutzer der FD die erforderlichen Abrechnungsdaten mit. Dies sind die korrekten Namens-, Adress-, Telefon- und Bankverbindungsdaten. Der Nutzer ist verpflichtet, FD unverzüglich über alle Änderungen zu informieren. Eine Missachtung dieser Pflichten stellt für FD einen wichtigen Grund zur fristlosen Kündigung des Vertrages dar. Der Nutzer ist verpflichtet, FD den Schaden zu ersetzen, der FD dadurch entsteht, dass der Nutzer die vorgenannten Pflichten schuldhaft verletzt (z.B. Kosten durch zurückgereichte Lastschriften, Inkassoverfahren).

14. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Teilnichtigkeit

Für diese Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen FD und Nutzer gilt das formelle und materielle Recht der Bundesrepublik Deutschland. Soweit der Nutzer Kaufmann i. S. des Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat, ist Hamm ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten.

15. Beweisregeln

Weiterhin wird vereinbart, dass im Prozess die Anwendung der Beweisregeln nicht zur Unzulässigkeit der Datennachricht als Beweismittel führt

- a) nur deshalb, weil es sich um eine Datennachricht handelt; oder
- b) weil die Datennachricht nicht im Original vorliegt, wenn sie das beste Beweismittel ist, das vom Beweispflichtigen zumutbar verlangt werden kann. Eine Information in Form einer Datennachricht hat gebührenden Beweiswert. Bei der Würdigung des Beweiswertes einer Datennachricht ist zu berücksichtigen: die Zuverlässigkeit der Art und Weise, in der diese Datennachricht erzeugt, gespeichert oder weitergegeben wurde, die Zuverlässigkeit der Art und Weise, in der die Integrität der Information gewahrt wurde, die Art und Weise der Bezeichnung des Urhebers und alle sonstigen relevanten Faktoren.

16. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine im Wege der Auslegung und Wahrung des wirtschaftlichen Gleichgewichtes zu ermittelnde Regelung.

Die deutsche Fassung dieser Bedingungen ist maßgebend.

Stand Mai 2012